© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zu den Hymenopteren-Gattungen *Pseudonysson* Radoszk. und *Pseudoscolia* Radoszk.

Von

Franz Friedrich Kohl,

Custos-Adjunct am k. k. naturhistorischen Hofmuseum in Wien.

(Mit 1 Figur im Texte.)

(Vorgelegt in der Versammlung am 4. October 1893.)

Unter dem ersteren Namen hat O. Radoszkovsky im Jahre 1876/77 in den „Horae Societ. Entom. Rossicae", Tom. XII, Nr. 1, p. 104, eine Hymenopteren-Gattung als neu beschrieben. Die Angaben der Beschreibung: „Yeux grands fortement échancrés. — Metathorax mutique. — Abdomen ovale, sessile. — Jambes assez fortes, les antérieures armées d'un seul éperon long et fort. Une radiale allongée. Trois cubitales, deuxième petite, pétiolee, oboutissant à deux nervures récurrentes, la troisième plus petite que la première. — Par la forme et l'ornement de son abdomen il se rapproche au *„Tachytes'"* lassen deutlich erkennen, dass *Pseudonysson* mit der Gattung *Pison* Spinola's zusammenfällt. Dies hat auch die Autopsie der von Herrn Radoszkovsky an meinen Collegen Herrn Anton Handlirsch nach Wien eingeschickten Type vollkommen bestätigt.

In meiner Abhandlung „Die Gattungen und Arten der Larriden" vom Jahre 1884, in welcher auch die Gattung *Pison* besprochen wird, erscheint *Pseudonysson* noch nicht berücksichtigt.

Die Synonymie der Gattung *Pison* ist nun in chronologischer Ordnung folgende:

Alyson Spin.: Ins. Lig. spec. nov., Tom. II, Fsc. IV, p. 253, 1808.
Pison Spin. (et Jurine in litt.): Ins. Lig. spec. nov., Tom. II, Fsc. IV, p. 252, 1808.
Tachybulus Latr.: Gen. Crust. et Ins., Tom. IV, p. 75, CDXCVI, 1809.
Nephridia Brullé: Ann. Soc. ent. France, Tom. II, p. 408, 1833.
> *Pisonitus* Shuck.: Trans. Ent. Soc. Lond., Vol. II, p. 79, 1837.
> *Pisonoides* Smith: Journ. Proc. Linn. Soc., Vol. II, p. 104, 1857.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

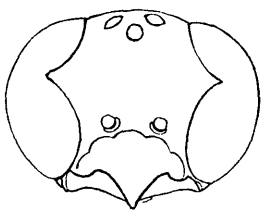
> *Parapison* Smith: Trans. Ent. Soc. Lond., p. 298, Pl. VI, Fig. 6, 1869.
Pseudonysson Radoszk.: Hor. Soc. Ent. Ross., XII, Nr. 1, p. 104, 1876/77.
Taranga Kirby: Trans. Ent. Soc. Lond., Pl. II, p. 201, 1883.

Die Art, auf welche die Gattung *Pseudonysson* gegründet ist, stammt vom Kaukasus; sie ist ganz ausgezeichnet und seit Radoszkovsky meines Wissens keinem Autor wieder zu Gesicht gekommen. Radoszkovsky ertheilt ihr den ganz bezeichnenden Namen *fasciatum*. Ich lasse an dieser Stelle eine ergänzende Beschreibung folgen.

Pison fasciatum **Radoszkovsky (non Kohl).**[1])

Schwarz. Pubescenz gelblichweiss. Flügel schmutzig getrübt.

Kopfschild mitten in eine Spitze vorgezogen, zu beiden Seiten tief eingebuchtet und bei der unteren Augenecke mit einem Läppchen vortretend (vergl. Fig.). Stirne mitten nicht so sehr aufgequollen wie bei *Pison atrum* Spin., ungemein dicht punktirt, matt körnig. Schläfen sehr subtil punktirt, schwach glänzend. Der Abstand eines hinteren Nebenauges von dem benachbarten Netzauge beträgt etwas mehr als der Durchmesser des Nebenauges. Der geringste Abstand der Netzaugen auf dem Scheitel von einander misst die Länge des 1. + 2. + 3. Geisselgliedes, auf dem Kopfschilde etwas mehr, nämlich die des 2. + 3. + 4. Der Abstand der hinteren Nebenaugen von einander ist geringer als von den Netzaugen.



Kopf von *Pison fasciatum* Rad. ♂.

Mittelsegment dicht punktirt, stellenweise erscheint es bei gewisser Drehung ein wenig nadelrissig. Mittelfurche deutlich, aber nicht sehr breit. Hinterleib sehr viel feiner und dichter punktirt als bei *Pison atrum*. Die Hinterleibssegmente (2—7) haben ziemlich breite, pechfarbig durchscheinende Endränder. Radialzelle länger und mehr zugespitzt als bei *atrum* oder *sericeum* Kohl. Länge 10 *mm*. ♂.[2])

In der nämlichen Abhandlung, wo *Pseudonysson* zur Beschreibung gelangt, stellt Radoszkovsky auch die Hymenopteren-Gattung ***Pseudoscolia*** als neu auf. Auch diese stellt sich nach den Angaben, besonders aber nach der Abbildung

[1]) Im Jahre 1883 (Verhandl. der k. k. zool.-botan. Gesellsch. in Wien, XXXIII, 1883, S. 339, Nr. 3, ♀), wo mir die Beziehungen von *Pseudonysson* zu *Pison* noch nicht aufgefallen waren, beschrieb ich ein *Pison fasciatum*. Nach dem Gesetze der Priorität muss dieser Name der Radoszkovsky'schen Art erhalten bleiben. Ich schlage daher für die von mir beschriebene mexikanische Art den Namen ***Pison Cameronii*** vor.

[2]) Radoszkovsky citirt im Texte eine Abbildung des *Pison fasciatum*: „Tab. II, Fig. 7"; es ist jedoch weder auf Tafel II, noch auf einer anderen Tafel der Abhandlung eine Abbildung, die auf *Pseudonysson* zu beziehen wäre, anzutreffen.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

(Tab. II, Fig. 6) als Synonym von *Philanthus* (Gruppe *Philoponus*) heraus, und die Art, *Pseudoscolia maculata* Radoszk., scheint mir sonder Zweifel identisch mit *Philanthus variegatus* F. Mor. (Hor. Soc. Ent. Ross., XXIII, 155, ♂, 1889). Ich ziehe die F. Morawitz'sche Bezeichnung, welche einer sorgfältigen Beschreibung voransteht, der früheren Radoszkovsky'schen vor, umso mehr, als erst eine autoritative Untersuchung der Type die Identität der beiden Arten endgiltig feststellen könnte. Es beschreibt zwar Spinola schon im Jahre 1838 einen *Philanthus variegatus* (Ann. Soc. entom. France, VII, 496, ♂, ♀) aus dem Mediterrangebiet, aber trotzdem erachte ich es für angezeigt, die Morawitz'sche Bezeichnung für die russische Art noch nicht aufzugeben, da diese einer Artengruppe angehört, die möglicher Weise einmal als selbstständige Gattung behandelt wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Kohl Franz Friedrich

Artikel/Article: Zu den Hymenopteren- Gattungen Pseudonysson Radoszk. und Pseudoscolia Radoszk. 545-547